

Mobiler Gemeinschaftsgarten auf der Fläche „Hinter dem alten Bahnhof“

Wir möchten die Fläche „hinter dem alten Bahnhof“ bis zum Baubeginn des Bürgerhauses aufwerten und so Vandalismus vorbeugen. Ein win-win Projekt ist der mobile Gemeinschaftsgarten.

Diese flächenunabhängige Form der Gartennutzung ermöglicht einen ökologischen Anbau von Nahrungsmitteln an beliebigen Plätzen und Orten. Mobile Hochbeete und Pflanzgefäße können also überall dort eingesetzt werden, wo eine dauerhafte Bepflanzung aufgrund versiegelter oder kontaminierter Böden nicht möglich ist. Ebenfalls können mobil angelegte Gärten aufgrund ihrer beweglichen und modulartigen Gestaltung jederzeit den Standort wechseln, wenn die ursprüngliche Fläche wegen eines Bauvorhabens nicht mehr zur Verfügung steht.

Gemeinschaftsgärten sind pädagogisch sinnvoll, denn der Umweltaspekt wird miteinbezogen. Gesunde Lebensmittel in der Nähe produzieren und dort auch konsumieren, ist natürlich immer eine gute Sache. Grüne Flächen tun auch dem **Stadtklima** immer wieder gut.

Von vielen Städten oder Gemeinden wird diese Art des „Urban gardening“ schon angeboten. Hierzu zählt zum Beispiel die Idee der **"Essbaren Stadt"**, die immer stärker verbreitet wird und sich bereits in unterschiedlichen Städten etabliert hat. In "Essbaren Städten" werden auf öffentlichen Flächen essbare Pflanzen statt Zierpflanzen gepflanzt. Zumeist übernehmen das die Gartenbauämter, häufig sind jedoch auch die Stadtbewohnerinnen und -bewohner eingeladen, sich zu engagieren. Sie können, wenn das Obst und Gemüse reif ist, dann auch ernten. Andernach ist solch eine "Essbare Stadt".

Verschiedenste Organisationen können gemeinschaftlich an diesem Projekt partizipieren.

Der Gemeinschaftsgarten wäre eine ideale Ergänzung für **Schulen und Kindergärten** im Rahmen des „**Grünen Klassenzimmers**“.

Die Schüler/-innen ...

- lernen Grundlagen des "Urban Gardening" kennen,
- erarbeiten mögliche Vor- und Nachteile des Gärtnerns in der Stadt für den Menschen sowie für Umwelt und Klima,
- erhalten Informationen zur Umsetzung von "Urban Gardening" beziehungsweise zu Urban-Gardening-Projekten,
- erkennen und analysieren neue Perspektiven für den Anbau von Lebensmitteln,
- entwickeln eigene Ideen zum Gärtnern in der Stadt,
- entwickeln ihre Sozialkompetenz durch gemeinsames Planen und Handeln.

Viele **Senioren** haben auf den Dörfern ihre Häuser mit zum Teil großen Gärten verkauft und sind in die Innenstadt gezogen, weil ihnen die Bewirtschaftung eines großen Gartens zu beschwerlich geworden ist. Die Liebe zum Gärtner ist allerdings geblieben und könnte durch den Gemeinschaftsgarten wieder aktiv gelebt werden ohne die Beschwerlichkeiten einer eigenen, großen Anbaufläche. **Erfahrung und Wissen** kann an folgende Generationen weitergegeben werden und die oftmals eintretende **Isolation und Vereinsamung** der Senioren durch gemeinschaftliches Gärtnern vorgebeugt werden.

Gemeinschaftsgärten haben häufig auch **integrativ-interkulturellen** Charakter. Das ist aus unserer Sicht eine sehr gute Sache. Sie sind gemeinschaftsbildend. Der Verein „**Willkommen in Olpe**“ wäre dafür als Multiplikator und Bindeglied zwischen den Kulturen eine sehr gute Organisation.

Gemeinschaftsgärten können auch von **Arbeitsloseninitiativen** genutzt werden. Langzeitarbeitslose werden wieder an den Arbeitsalltag herangeführt und produzieren Obst und Gemüse, welches bei Überhängen an soziale Einrichtungen oder die Tafel abgegeben werden kann.

Denkbar wären auch Kooperationen mit den **Werthmann-Werkstätten**, dem **Christlichen Jugenddorf Olpe** sowie „**AufWind**“ und „**focus**“ von der Caritas.

Wertvoller Wissensschatz findet sich bei Mitgliedern der **Pflanzenbörse Olpe**, dem **Verband Wohneigentum** und dem **Imkerverein Olpe**.

1 Hochbeet (Box) benötigt:

4 Paletten 0,80 cm x 1,20 cm x 0,15 cm	ca. 9,00 € (gebraucht) pro Stück	4 x 9,00 € = 32,00 €
1 Big Bag 90 x 90 x 90 entspricht 0,7 m ³	ca. 3,50 € pro Stück	3,50 €
Grünschnittkompost 0,5 m ³ pro Box	5,30 € pro m ³	2,65 €
Fertigkompost 0,2 m ³ pro Box	17,70 € pro m ³	3,54 €
		<hr/> 41,69 €

Die Gesamtfläche ist 4000 m² groß.

Ein Einsatz von 200 Hochbeeten und vorherige Aufbringung einer Schotterschicht würde grob geschätzt ein Betrag von 20.000,00 € ergeben.

